

Leonhards - *Brief*



Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Gellmersbach

2-2020



Liliput - Tobias Kamischke

ACHTSAMKEIT

Wann hast Du dir, wann haben Sie sich das letzte Mal eine Pause gegönnt? Also eine richtige Pause? Nicht einfach eine kurze Unterbrechung der Arbeit, in der man mal noch schnell die Wasche wäscht oder zu Netto fährt. Sondern ein Innehalten. Ein Ausruhen. Für manche Menschen, und da gehöre ich auch mit dazu, ist ein Leben ohne Terminkalender und Handy überhaupt nicht mehr vorstellbar. Man hetzt von Termin zu Termin: von der Arbeit zum Arzt zum Kind versorgen, Frühstück bereiten, Küche fertig machen, Arbeiten gehen, Telefongespräche, Nachrichten beantworten, vom Arzt zum Fußballplatz zum Schulfest zur Klavierstunde... und abends fällt man todmüde ins Bett. Natürlich läuft das nicht überall so – und auch nicht immer. Aber ich glaube jeder kennt diese Momente, in denen man das Gefühl hat, die Verpflichtungen wachsen einem über den Kopf und man kommt gar nicht mehr hinterher.

Wenn man sich die Schöpfungsgeschichte einmal ansieht, erkennt man, dass Gott da ein interessantes Schema hat: Zuerst erschuf er die Welt, das Universum und alles, was dazu gehört. Dann schaute er

sich alles an, sah, dass es sehr gut war (1.Mose 1,31), freute sich daran und anschließend ruhte er (1.Mose 2,2).

Gott selbst also lebt uns vor, sich auch einmal Ruhe zu gönnen. Das ist nicht immer leicht und bedeutet für viele Menschen eine Umstellung. Dennoch lohnt es sich, sich hin und wieder eine Ruhepause zu gönnen.

Manchmal reichen schon wenige Minuten, in denen man einfach einmal nichts tut.

Und vielleicht kann folgender Bibelvers helfen, wenn der Druck mal wieder viel zu groß ist und einem die Aufgaben und Anforderungen über den Kopf wachsen. In Psalm 62,6-9 heißt es: Immer wieder muss ich es mir sagen: Vertrau auf Gott, dann findest du Ruhe! Er allein gibt mir Hoffnung, er ist der Fels und die Burg, wo ich in Sicherheit bin; darum werde ich nicht wanken. Gott ist mein Retter, er schützt meine Ehre; mein starker Fels ist er und meine Zuflucht! Ihr, die ihr zu seinem Volk gehört, setzt allezeit euer Vertrauen auf ihn, schüttet euer Herz bei ihm aus; denn Gott ist unsere Zuflucht!

Ihre Pfarrerin

U. Gärtner



Der Engel der Langsamkeit

Ein Engel hat immer für dich Zeit,
das ist der Engel der Langsamkeit.

Der Hüter der Hühner, Beschützer der Schnecken,
hilft beim Verstehen und beim Entdecken,
schenkt die Geduld, die Achtsamkeit,
das Wartenkönnen, das Lang und Breit.
Er streichelt die Katzen, bis sie schnurren,
reihet Perlen zu Ketten, ohne zu murren.

Und wenn die Leute über dich lachen,
und sagen, du musst doch schneller machen,
dann lächelt der Engel der Langsamkeit
und flüstert leise: Lass dir Zeit!
Die Schnellen kommen nicht schneller ans Ziel.
Lass den doch rennen, der rennen will!

Ein Engel hat immer für dich Zeit ...

Er sitzt in den Ästen von uralten Bäumen,
lehrt uns, den Wolken nachzuträumen,
erzählt vom Anbeginn der Zeit,
von Sommer, vom Winter, von Ewigkeit.
Und sind wir müde und atemlos,
nimmt er unseren Kopf in seinen Schoß.
Er wiegt uns, er redet von Muscheln und Sand,
von Meeren, von Möven und von Land.

Ein Engel hat immer für dich Zeit ...

ACHTSAMKEIT II - SCHÖPFUNG BEWAHREN

Gottes Schöpfung ist etwas Wunderbares. Man muss sich nur einmal umschaun: eine Wiese voller Blumen, ein Regenbogen am Himmel, rauschende Meereswogen, ein taufeuchter Wald, die Sonne, die sich in einem See spiegelt oder beim Untergehen den Himmel rosarot färbt. Jeden Tag gibt es unzählige Bilder von Gottes Schöpfung, die uns ins Staunen versetzen können.

Schon die ersten Seiten der Bibel sprechen davon, dass die Erschaffung der Welt „gut“ ist, sogar „sehr gut“: „Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, es war sehr gut!“¹

Es war nicht nur ein bisschen gut, oder teilweise ganz in Ordnung. Nein, es war „sehr gut“. Die Schöpfung ist wunderbar gemacht. Und innerhalb dieser Schöpfung kommt dem Menschen eine ganz besondere Aufgabe zu. In 1.Mose sagt Gott: „Macht euch die Erde untertan und herrscht über alle Tiere!“ Jetzt könnte man meinen, die Worte „untertan machen“ und „herrschen“ meinen ein Unterdrücken und Ausbeuten. Als würde es darum gehen, alles Schwache niederzutampeln. So darf es nicht verstanden werden. Es geht vielmehr darum, das Geschaffene zu bewahren und

zur vollen Entfaltung zu bringen, wie es ein guter, besonnener König tun würde. Es geht darum, die Verantwortung für die Schöpfung zu übernehmen und auf alles Lebende auf der Erde sorgsam zu achten. Genau das traut Gott als Schöpfer uns Menschen zu. Er übergibt uns Menschen seine Schöpfung nicht als unser Eigentum, sondern zu treuen Händen.

Der Mensch darf die Erde gestalten, indem er sorgsam Leben ermöglicht und das schützt, was schutzbedürftig ist. Schauen wir uns dagegen unsere Erde mit den Folgen unserer Umweltzerstörung und der Klimaerwärmung an, stellt sich immer wieder die Frage, ob wir unserem Auftrag und unserer Verantwortung gerecht wurden und werden. Ob wir nicht vieles auf der Welt eher zerstören als es zu bewahren.

Vielleicht ist es deshalb umso wichtiger, dass wir uns wieder Zeit nehmen, Gottes wunderbare Schöpfung zu erleben. Gott nahm sich auch einen Tag Zeit, nachdem er das Universum und alles, was dazu gehört, erschaffen hatte. Er ruhte und genoss sein Werk. Warum also sollten wir uns nicht auch einmal Zeit dafür nehmen?!

¹1.Mose 1,31.

NEUES AUS DER DIAKONISCHEN BEZIRKSSTELLE WEINSBERG

Wir möchten auf die Mut-Mach-Aktion der Diakonie in Württemberg aufmerksam machen:

Die Corona-Krise stellt unsere Gesellschaft auf eine harte Belastungsprobe. Und gerade die Ärmsten leiden am meisten unter den psychischen und finanziellen Belastungen die diese Krise mit sich bringt. Viele Dinge des täglichen Lebens sind teurer geworden. Manchmal zwar nur ein paar Cent. Aber der Regelsatz im Hartz IV Bezug ist ohnehin schon zu niedrig veranschlagt. Ich habe mit mehreren meiner Klienten persönlich gesprochen und mir ihre Situation genau schildern lassen. Ich war sehr froh, dass ich dann aus Mitteln der Mut-Mach-Aktion des Diakonischen Werkes Württemberg als Soforthilfe in der Corona-Krise 100,00 € an besonders betroffene Bedürftige als Beihilfe weitergeben durfte.

Die Woche der Diakonie Württemberg steht ganz unter dem Motto „Menschen(s)kind“: Menschenskind! Wer hätte gedacht, dass uns die Corona-Krise so hart treffen würde?

In dieser schwierigen Zeit erleben wir, wie verletzlich wir Menschenkinder sind. Darum ist Diakonie für die Menschen da und hilft, wo Hilfe und Unterstützung benötigt und angenommen wird.

Von jedem gespendeten Euro im Kirchenbezirk Teilgebiet Weinsberg verbleiben 25 Cent bei der Diakonischen Bezirksstelle Weinsberg und kommen direkt den Bedürftigen vor Ort zugute.



Spendenkonto
Diakonische Bezirksstelle
Weinsberg
Kreissparkasse Heilbronn
IBAN DE23 6205 0000 0013
6059 04
BIC HEISDE66XXX
Stichwort:
DiakonieWue2020/WdD/Weinsb



TROTZ CORONA KONNTEN DOCH VIELE SACHEN IN UNSERER

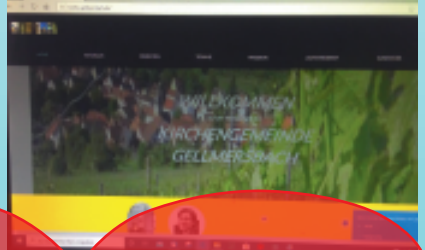


Seit März diesen Jahres hat Corona sowohl das öffentliche als auch das private Leben aller Menschen massiv verändert. Leider ist die Jugendarbeit (z. B. Mädchen- oder Bubenjungschar) in Gellmersbach seitdem eingestellt – aber nicht unser Glauben! Im Gegenteil: durch die Briefkasten-Jungschar nutzen wir die Zeit Zuhause, in der es keine Gruppen und Kreise bis nach den Sommerferien 2020 geben kann, um gemeinsam Geschichten aus der Bibel zu lesen, zu beten und durch kleine Ablenkungen (wie Rätsel, Bastelideen und Spiele) sowie Aktionen („Hoffungssteine“ zu Ostern oder eigens auf Gellmersbach ausgelegte Schatzsuche im Wald) zu neuer Hoffnung zu finden und damit Sicherheit zu erlangen. Denn mit Jesus gemeinsam sind wir stark in allen Lebenslagen!

Offene Kirche



Predigten mit Liedern zum Mitsingen auf unserer Homepage



Sonntagabend-Ständchen des Posaunenchores im Neubaugebiet



Möchten Sie Ihrer Kirchengemeinde eine Spende zu Gunsten der Gemeindegemeinschaft zukommen lassen? Die Kontoverbindung finden Sie auf Seite 15

KIRCHENGEMEINDE STATTFINDEN, UM KONTAKT ZU HALTEN



Gut besuchte
Gottesdienste
im
"Stadtgarten"



Herzlichen Dank an alle, die
sich in dieser Zeit für unsere
Gemeinde, unser Dorf,
freiwillig engagiert
haben.



Nachdem monatelang keine Chorprouben stattfinden durften waren die Sängerinnen und Sänger vom Kirchenchor am 18. Juli in die Ulrichskirche Eberstadt eingeladen, eine musikalische Sommerandacht zu genießen. Neue und alte Lieder wurden von den Musikern/innen Kerstin Baumgärtner, Dietlinde und Hannah Drautz, Conni Krumrein und Bernhard Sieben unter der Leitung von Susanne Weingart-Fink dargeboten, ergänzt durch passende Zwischentexte und Gebete von Pfrin Günther und Pfr. Burgmaier. Für Zuhörer und Akteure war es ein Seelenschmaus.



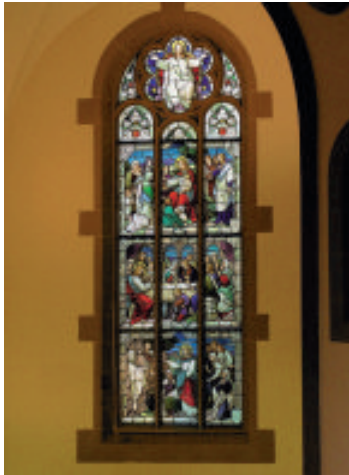
UNSER DISTRIKT - DIE EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LEHRENSTEINSFELD

In dem immer noch stark wachsenden Lehrensteinsfeld leben derzeit rund 1300 evangelische Gemeindeglieder. Fünf Gebäude zeugen vom kirchlichen Leben in Lehrensteinsfeld: Die Christuskirche, das Gemeindehaus, das Pfarrhaus, die katholische Laurentiuskirche und nicht zuletzt der Wehrturm, der von der 1463 erbauten „alten“ Kirche der Lehrensteinsfelder übriggeblieben ist. Auch diese trug den Namen „Laurentiuskirche“. Sie wurde Anfang des letzten Jahrhunderts aufgrund ihres Zustandes an die bürgerliche Gemeinde übergeben, die sie fortan für kommunale Zwecke nutzte. 1969 wurde ihr Kirchenschiff dann allerdings aufgegeben und abgerissen. Als neues Kirchengebäude entstand von 1902 bis 1903 mit viel Engagement und Eigenleistung der Lehrensteinsfelder die Christuskirche, die diesen Namen allerdings erst seit 1990 trägt. Namen z. B. an Chorfenster, Kanzel, Orgelgehäuse und Taufglocke zeugen von der Spendenbereitschaft für das neue Gotteshaus.



Aus der „alten“ Kirche fanden im Kirchenneubau das Kruzifix aus dem 18. Jahrhundert und der Taufstein aus dem Jahr 1759 Platz. Die heutige Orgel konnte 1982 eingeweiht werden, nachdem die vorherige 1979 für „abgängig“ erklärt worden war. 2005-2006 wurde sie im Zuge einer Ausreinigung noch erweitert. Nach einer 2017 gestarteten umfangreichen Innenrenovierung der Christuskirche, in der z.B. die Heizung, die Elektrik, die Mikrofonanlage und die Beleuchtung ersetzt wurden, erstrahlt die Christuskirche seit der Wiedereinweihung am 1. Advent 2018 in neuem Glanz. Ein großer Eingriff in die Optik des Innenraums war im Zuge der Renovierungsmaßnahmen, dass man das große Kruzifix, das man in den 1960er Jahren am Altar platzierte, wieder an seiner einst

von Architekt Heinrich Dolmetsch ursprünglich vorgesehenen Stelle anbrachte: An der linken Seitenwand. So wurde der Blick auf das große Chorfenster wieder ganz frei, das Christus als den Weltenherrscher sowie die Kindersegnung, die Hochzeit zu Kana und die Auferweckung des Lazarus zeigt. Auf dem Altar steht nun ein kleineres, neu gefertigtes Auferstehungskreuz: Es trägt noch die Spuren des Gekreuzigten, aber Jesus hängt nicht mehr am Kreuz.



Vielmehr ist der Blick frei auch durch das Kreuz hindurch, durch das nun symbolisch das Licht des Lebens scheint. Das Kreuz ist auch nicht starr, sondern in lebendiger Bewegung, was durch seine leichte Neigung nach vorne verdeutlicht wird. Eine Besonderheit im Gottesdienstraum ist die Patronatsloge rechts oberhalb des Altarraumes, die davon zeugt, dass bis in die Mitte der 1960er Jahre eine Patronatsherrschaft bestand, die die Schlossfamilie Dietzsch innehatte. Drei Glocken laden zu den Gottesdiensten ein, für die die

Christuskirche ca. 350 Plätze bereithält. Ein wichtiger Ort des Gemeindelebens ist aber auch das im Jahr 2000 eingeweihte Gemeindehaus. Der Gemeindefestsaal im Pfarrhaus wäre längst zu klein für die Gruppen, Kreise und Veranstaltungen. Auch private Feiern können im Gemeindehaus stattfinden. Eine große Herausforderung stellen die Entwicklungen dar, die der Pfarrplan 2024 mit sich bringt. Spätestens zum 1. Januar 2025 wird die

Lehrensteinsfelder Pfarrstelle nur noch 75% umfassen. Gemeinsam mit der Kirchengemeinde Eilhofen ist man hier im Moment in Beratungen über eine künftige Kooperation.



Weitere Informationen zur Evangelischen Kirchengemeinde Lehrensteinsfeld finden Sie auf der Homepage: www.ev-kirchengemeinde-lehrensteinsfeld.de (Pfarrer Hans-Michael Büttner)



„DENK DIR DIE WELT“ –

Philosophie für Kinder
von Brigitte Labbe und Michel Puech

...ist ein Buch, das ich nur wärmstens empfehlen kann – nicht nur für Kinder!

Nilpferde oder Stubenfliegen fragen sich nicht, wie alles begonnen hat. Sie fragen sich nicht, warum es so etwas wie Leben gibt, warum die Sonne scheint oder manche Menschen glücklicher sind als andere. In diesem Buch findest Du keine endgültigen Antworten. Aber es zeigt Dir, wie man sich eine ganz eigene Vorstellung von der Welt machen kann. So geht es beispielsweise um „Leben und Tod“ und darum, dass jeder Mensch Spuren hinterlässt... ..eine Spur, eine Seele

Das Buch findet ihr zum Ausleihen in unserer kleinen Bibliothek im Pfarrhaus!



Was man auch diesen Sommer unbedingt tun sollte....



Einem Vogelkonzert lauschen

Kirschkern spucken

Einmal ganz untertauchen

Das Gesicht in die

Morgensonne halten

Wassermelone mampfen

Regen riechen

Sonnenblumenfelder bewundern

Barfuß durchs Gras laufen

Lieblingeis schlecken

Pfützen hüpfen

- SEITEN

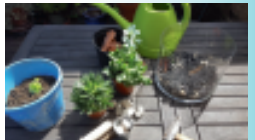
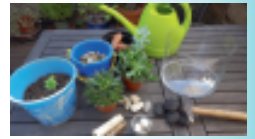
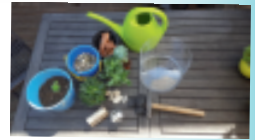
Der Garten im Gürkenglas

Was brauchst Du für Deinen Minigarten

- Pflanzen! Es eignen sich alle Pflanzen, die relativ langsam wachsen oder klein bleiben
- ein großes Glas mit einer Öffnung, die groß genug ist, dass Deine Hand durchpasst
- gröbere Steine, die als erstes ins Glas gefüllt werden
- zerstoßene Holzkohle als zweite Schicht
- Kakteenerde oder Anzuchterde, die Du mit Tongranulat mischst; hier hinein setzt Du Dein Pflänzchen
- einen Lappen mit dem Du das Glas putzen kannst
- Gießkanne
- gute Laune

Vielleicht findest Du noch ein paar schöne Dinge, mit denen Du Deinen Garten schmücken kannst!

– Ein Schneckenhaus zum Beispiel, eine Muschel, etwas Kleines aus Deiner Spielzeugkiste.



Jetzt braucht
Dein Glas noch
einen schönen
Platz und Deine
Pflege!

EINLADUNG ZUR ACHTSAMKEIT

Partner sein – nicht:

„Hauptsache billig“

Corona beeinflusst unser Leben, vieles hat sich verändert, manch Einschränkung mussten und müssen wir noch hinnehmen. Wirtschaftliche Einbußen, bei der Urlaubsplanung, beim (Gottesdienst)feiern,... doch ein Blick über den Tellerrand zeigt: Wir kommen wohl mit einem blauen Auge davon. Unser reiches Land federt so manches ab.

Aber was bedeutet das für die Länder und die Menschen im globalen Süden? Dort bricht durch den Lockdown für viele alles weg, die Menschen stehen vor dem Nichts.

Auch im Fairen Handel sind zahlreiche unserer Handelspartner in Afrika, Asien und Lateinamerika ebenfalls besonders stark von der Corona-Krise betroffen. Viele können wegen Ausgangssperren nicht in Werkstätten oder auf Feldern arbeiten, sie erhalten kein Material, die Verschiffung fertiger Ware stockt, der Verkauf im Inland ist eingebrochen. Gleichzeitig können sie am wenigsten mit staatlicher Unterstützung rechnen. Doch auch in Krisenzeiten handelt die Fairhandelsbewegung anders:

Nicht Stornieren der Aufträge oder Aussetzen der Vorauszahlungen und Vorfinanzierung oder Strafzahlungen bei Lieferverzögerungen sondern das Bemühen, hier weiter zu unterstützen steht im Vordergrund. So stellt die GEPA rund 11.000 Euro für ihre Handwerkspartner zur Verfügung. Sie kaufen damit zum Beispiel Masken und Desinfektionsmitteln und verteilen Lebensmittel an die Handwerkerinnen und Handwerker, die zurzeit keine Arbeit und damit auch kein Einkommen haben. Auch die Lohnkosten für festangestellte Handwerkerinnen und Handwerker werden damit bezuschusst.



Und da gibt es die Aktion #fairwertsteuer, an dem sich auch der Weltladen Weinsberg beteiligt. Wir geben den Gewinn aus der Mehrwertsteuer-Absenkung an einen Fonds für Handelspartner

weiter, die besonders von der Krise betroffen sind. Mit Ihrem Einkauf unterstützen Sie diese Solidaritätsaktion.

Seien Sie Partner! Die Coronakrise zeigt erneut, wie eng unsere Welt miteinander verflochten ist, wie abhängig wir vom internationalen Handel sind, wie viele Produktionen in Länder ausgelagert wurden, in denen Menschenrechte, Existenz sichernde Löhne, Arbeitsschutz oder Umwelt-

standards keine (große) Rolle spielen. Das alles macht Waren billig. Aber ist das fair?

Paula Friedrich

Öffnungszeiten: Weltladen
Seufferheldstr. 23 Weinsberg
(gegenüber Baukelter): Mo - Fr
9.00 - 12.30 Uhr, und 14.00 -
18.00 Uhr. Sa: 9.00 – 13.00 Uhr.



WUSSTEN SIE SCHON,...

.. dass die **Konfirmation der Gellmersbacher Konfirmanden** am 27. September 10 Uhr (Finn Hohly, Janis Kling) und am 25. Oktober 10 Uhr (Lukas Stegmaier) in der Ulrichskirche Eberstadt stattfindet?



.. dass wir ab **3. Oktober eine Kunstausstellung mit Werken von Tobias Kamischke** in unserer Leonhardskirche präsentieren?

Tobias Kamischke (24 Jahre), aufgewachsen in Finsterrot, studiert aktuell in Stuttgart an der freien Kunsthochschule Bildende Kunst. Er stellt eine Gesamtschau seiner Werke aus dem Kunststudium in Bad Cannstatt vor. Zu erwarten sind Öl Malereien von naturbezogenen Themen, abstrakte Werke, realistische Zeichnungen und Skulpturen.

... **dass wir unsere Leonhardsbriefe seit diesem Jahr auf umweltfreundlichem Recyclingpapier** drucken lassen?



AUS DEM KIRCHENGEMEINDERAT

Nachdem es wegen des Shut-Down erst einmal nur Sitzungen über Internet (Zoom) geben konnte, traf sich der Kirchengemeinderat im Juni erstmals wieder, als es um die Wiederaufnahme des Gottesdienstes ging. Ein Hygienekonzept wurde entwickelt und es war nicht leicht alle diese Entscheidungen zu treffen, schließlich wollte man niemanden, der zum Gottesdienst kommt, gefährden.

Es tut gut, dass wir uns als Gemeinde wieder zum Gottesdienst treffen können. Der "Stadtgarten" hat sich inzwischen zum beliebten Platz dafür entwickelt. Der Kontakt tut gut und wir lernen, mit der Distanz umzugehen.

Auch der Antrag auf Verbundkirchengemeinde Eberstadt-Gellmersbach wurde vor ein paar Wochen beim Oberkirchenrat eingereicht. Wir gehen davon aus, dass wir ab Januar 2021 dann mit Eberstadt zusammen eine Verbundkirchengemeinde sind.

Was dann die Aufgaben der Pfarrerin oder des Pfarrers der Verbundkirchengemeinde ist und wie wir es schaffen in beiden Gemeindeteilen, vor allem an den wichtigen Feiertagen, Gottesdienste so zu feiern, dass kein Gemeindeteil benachteiligt ist, darüber sind die beiden Kirchengemeinderatsgremien zur Zeit mit der Gemeindeberatung im Gespräch.



Sitzung in der Leonhardskirche mit Sicherheitsabstand

NAMEN UND ADRESSEN

Pfarramt/ Gemeindebüro

Pfarrerin Kerstin Günther

Weinsberger Str. 14, Gellmersbach

Telefon 07134-14643

Mail: Pfarramt.Gellmersbach@elkw.de

Erreichbar: dienstags, mittwochs, freitags

Sekretärin Bettina Härpfer

Freitags 14.30-16 Uhr

www.kirche-gellmersbach.de

Kirchengemeinderat

1. Vorsitzende Susanne Weingart-Fink

Telefon 07134-909104

Mail: KGR@kirche-gellmersbach.de

Kirchenpflegerin

Christiane Halbhuber

Telefon 07134-14489

Mail: christiane.halbhuber@gmx.de

Konto Ev. Kirchengemeinde

Gellmersbach

Kreissparkasse HN

IBAN: DE62 6205 0000 0013 6057 84

Mesnerinnen

Sabine Schmitz-Kaeser

Telefon 07134-9172595

Corina Acker

Telefon 07134-919746



GEMEINDEGRUPPEN

Kinderkirche (pausiert)

Sonntags 10-11 Uhr

Singen, biblische Geschichten hören, beim Krippenspiel an Heiligabend mitspielen usw.

Kontakt: Pfarramt 14643

Bubenjungschar (pausiert)

Montags 16.30-18.00 Uhr

Spielen, singen, Geschichten hören für Jungs ab Grundschulalter

Kontakt: Simon Fauser 9099450

Kirchenchor:

Dienstags 20-20.45 Uhr

in der Ulrichskirche Eberstadt auch in den Sommerferien

Musikalisch den Gottesdienst und Konzerte mitgestalten.

Kontakt: S. Weingart-Fink 909104

Mädchenjungschar: (pausiert)

Mittwochs 17-18.30 Uhr

Spielen, singen, basteln für Mädchen im Grundschulalter

Kontakt: Anja Dierolf 904080

Jugendkreis

Donnerstags 19-21 Uhr
im Pfarrgarten

Kontakt: Pfrin. Kerstin Günther

Seniorenkreis (pausiert)

Einmal im Monat

Dienstags bzw. Donnerstags
14.30-16.30 Uhr

Kontakt: Pfarramt 14643

Impressum

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Gellmersbach
Weinsberger Straße 14
74189 Weinsberg-Gellmersbach

Texte: Pfr. Bernd Burgmaier, Paula Friedrich,
Pfrin. Kerstin Günther, Natalja Hierl, Ursula Richter,
Sabine Schmitz-Kaeser, Susanne Weingart-Fink
Bilder: P. Friedrich, K. Günther, S. Schmitz-Kaeser,
Tobias Kamischke, Andreas Opitz, U. Richter,
S. Weingart-Fink,

Layout und Design
von fink-enterprises

Druck: Wir-machen-Druck



GOTTESDIENSTE UND TERMINE



| | | |
|------------|---------------------|--|
| So, 09.08. | 10 Uhr 11.15 Uhr | Gottesdienst (Günther) Taufgottesdienst |
| So, 23.08. | 10 Uhr | Gottesdienst (Balz, Balz-Cochois) |
| So, 06.09. | 9 Uhr | Gottesdienst (Schulz) |
| So, 20.09. | 10 Uhr | Gottesdienst (Günther) |
| Sa, 03.10. | 11 Uhr | Ausstellungseröffnung, Leonhardskirche Tobias Kamischke |
| So, 04.10. | 10 Uhr | Erntedankfest (Günther) |

Bei gutem Wetter, werden die Gottesdienst im Stadtgarten stattfinden.
Kinderkirche nach den Sommerferien sonntags 10 Uhr am Pfarrhaus

*Wenn dein Herz wandert oder leidet,
bringe es behutsam an seinen Platz zurück und versetze
es sanft in die Gegenwart unseres Gottes.
Und selbst, wenn du in deinem Leben nichts getan hast,
außer dein Herz zurückzubringen, obwohl es jedes Mal
wieder fortlief, nachdem du es zurückgeholt hattest,
dann hast du dein Leben wohl erfüllt.
Ein Gedicht von Franz von Sales*